55 GLÜCKS-MOMENTE 2022

Zu erkennen, dass Liebe alles ist, was Menschen zum Leben brauchen.

Bernd

Unser Sommerurlaub in Arkadien. Erstmals seit langem begleiteten meine Frau und mich dabei wieder unsere nun erwachsenen Kinder – in Erinnerung an gemeinsame Reisen vor vielen Jahren. Diese Zusammenkunft, eine Art Revival über mehrere Tage, war wahrhaftig beglückend.

Mathias

Theater des antiken Orchomenos, im 7. Jahrhundert v. chr. die führende Macht in Arkadien (Peloponnes)

Ein musikalischer Glücksmoment 2022 war, dass „der Boss“, Bruce Springsteen, ein ganzes Album mit seinen Lieblingstiteln der frühen Soulmusik aufgenommen und veröffentlicht hat. Dabei verlieren die Originale kein Gramm von ihrer ursprünglichen Faszination – aber sie erhalten durch die Springsteen-Stimme tatsächlich ein neues Leben. Danke Bruce!!!!

Heinz

Im Mai hatte ich einen Unfall im Ausland. Eine Verletzung am linken Bein wurde im Krankenhaus zunächst als nicht gefährlich eingestuft. Doch nach 14 Tagen hatte sich das Bein entzündet. Zurück in Deutschland, stellten die Ärzte eine bakterielle Infektion fest, die bereits den Knochen im Unterschenkel befallen hatte. Um das Bein zu retten, sahen sie die Amputation des Unterschenkels als einzige Lösung. Eine Behandlung mit Antibiotika sei nicht mehr möglich. Gegen den Rat der Ärzte entschied ich mich für eine Behandlung mit Antibiotika über den Zeitraum von drei Monaten. Da die Nebenwirkungen sehr stark waren, überlegte ich zwischendurch, ob ich die Behandlung abreche und einer Unterschenkelamputation zustimme. In der ersten Oktoberwoche dann die Diagnose: Der Kampf gegen die Bakterien war gewonnen. Das war ein guter Tag!

Ralph

Als ich das erste Mal
Arbeiten von Christa Dohmen
sah, hat mich die – im
wahrsten Sinne des Wortes –
Vielschichtigkeit ihrer Werke
geradezu sprachlos gemacht:
Bei ihren Bildern kann man
hinter die Oberflache sehen.
Welche Freude!

Harm

Christa Dohmen, Near the Sea, Acryl auf verschiedenen Materialien

Anfang Oktober erhielt ich ein Paket, auf das ich mir keinen Reim machen konnte. Ich hatte keine Bestellung ausstehen. Einen wahren Glücksmoment bescherte mir mein Schwager Harm. Er schenkte mir das Bild „Near the Sea“ von Christa Dohmen. Die Künstlerin aus Tilburg hatte er bei einer Vernissage kennen- und schätzen gelernt.

Susanne

Immer wenn meine Töchter mir sagen,

dass ich die beste Mama der Welt bin.

Katharina

5. November. Eine Stunde lang stagniert der Zähler der Stadt Frankfurt. Nur 8 Prozent haben an der Abstimmung über die Abwahl von Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann teilgenommen – das Quorum verlangt aber mindestens 30 Prozent.

Enttäuschung.

Und dann, plötzlich, klettert die Zahl auf über 40 Prozent, und 95 Prozent der abgegebenen Stimmen fordern die Absetzung.

Es ist möglich, der Vorteilsnahme in diesem Staat entgegenzutreten.

Mein Glücksgefühl: Es ist nicht alles umsonst.

Roland

Besonders gefreut habe ich mich, als meine Tochter sich, aus ihrem Trennungsschmerz einer zerbrochenen großen Liebe befreit, wieder aufmachte und ein Lehramtsstudium in meiner Heimatstadt Koblenz aufnahm. Dort hat sie jetzt auch Familienanschluss, denn mein Vater und auch meine Schwester mit Familie leben dort.

Hans-Georg

Mit einer Kontaktanzeige eine Tango-Partnerin suchen und so eine neue beste Freundin finden. Zum Tangotanzen sind wir aber bis heute nicht gekommen.

Ulrich

Der gemeinsame Tanz mit Frau und Tochter auf einer amerikanischen Hochzeit in Cleveland (Ohio).

Michael

Die Rückkehr des 1. FC Kaiserslautern in die 2. Bundesliga im Mai nach nervenaufreibendem 2:0 beim Entscheidungsspiel in Dresden.
Nach vier Jahren raus aus dem Tal der Tränen 3. Liga.

Bernd

Mein Glücksmoment: als der VfB Stuttgart am letzten Spieltag den sicher geglaubten Abstieg aus der 1. Bundesliga vermeiden konnte.

Andreas

Rotkehlchen im Winter

Glücksmomente beim Frühstück: Wenn auf unseren Garten die Sonne scheint, die Meisen und Rotkehlchen von Busch zu Busch fliegen und sich die Braunellen im Sommer im Sand baden.

Glücksmomente am Abend: Der Ausklang des Tages. Unsere gemeinsame Stunde mit Musik. Renaissance, Barock, Klassik, Impressionismus oder Jazz. Ganz wie uns der Sinn steht. Am liebsten mit Beethovens „Pastorale“, die für mich wie ein Nachtgebet ist.

So beginnen und enden meine Tage mit Glücksmomenten.

Peter

Mein 8. Geburtstag.

Antonia

Im Jahr 2022 bin ich am 17. Januar in das achtzigste Lebensjahr gewechselt. Obwohl sich das Leben eher als Kontinuum darstellt, habe ich irgendwie eine Zäsur gespürt. Das zeigt sich auch daran, dass ich nun endgültig zu alt bin zu der Fortsetzung vieler Interviews, vor allem im Fernsehen. In dieser neuen Phase sind die Glückmomente spürbarer als zuvor. Umso mehr bin ich über ein Event glücklich. Zu meinem 80sten ist mir eine Festschrift zu meinem wissenschaftlich-politischen Einsatz für eine sozial- und ökologisch bessere Welt im VSA-Verlag unter dem Titel übereicht worden *Alternative Wirtschaftspolitik: Wissenschaft – Beratung – Publizistik*.

Dem Herausgeber-Team sowie den Autorinnen und Autoren gilt mein Dank für die viele Arbeit, die sie sich gemacht haben. Übrigens hat dieser Glücksmoment dazu geführt, dass ich für den Rest des Jahres damit beschäftigt war, die klugen Beiträge nicht zu lesen, sondern zu studieren.

Rudolf

Eine der wundervollsten Begegnungen war das Kennenlernen meiner Enkelin Rosalynn, die im Mai geboren wurde. Die anstrengende Corona-Infektion, die für Mutter und Oma vorausging, war beim Blick in ihre Augen sofort vergessen.

Andrea

Mitte Mai verbrachten mein Ehemann Christoph und ich 10 Tage Urlaub in Schweden. In Göteborg besuchten wir die Schäreninseln und landeten auf Vrangö. Es war ein sonniger Tag mit strahlend blauem Himmel.

Auf Vrangö gibt es nur eine richtige Straße, dafür wunderschöne Buchten, mediterran anmutende Vegetation und glasklares Wasser. Alles blühte. Wir fühlten uns nach Neuseeland versetzt.

Bevor wir wieder zurückfuhren, ließen wir uns in dem einzigen Café mit Blick aufs Meer nieder. Wir aßen sündhaft teure und ebenso leckere Zimtschnecken, genossen den Kaffee und die Aussicht und fühlten uns, wie man in Skandinavien so sagt, einfach nur hygge.

Heike

Insel Vrångö

Ein besonderer Glücksmoment war der Advent Platos (Guardian Plato vom Ordensjäger), geboren am 22. März im Sauerland, Familienmitglied in der Pfalz seit dem 21. Mai, vom Geschlecht männlich (und wie!), und von der Rasse ein Rauhaarteckel (und was für einer). Nach gerade mal acht Monaten wiegt der Kerl bereits 10,4 Kilo, alles Muskeln und Willenskraft. Letztere bringt er nicht zuletzt in seine platonischen Dialoge mit mir ein, regelmäßig endend in einem lautstarken Diskurs. Sein Anspruch auf die Rudelführerschaft ist angeboren und elementar. Mit rationalen Argumenten auch nicht zu brechen. Wie auch!? Selbstbehauptungswillen trifft auf Selbstbehauptungswillen. Das hält mich jung und seinen und meinen Körper und Geist in Bewegung. Was für ein Charisma!

Kurt

Im Spätsommer haben unsere beiden Kinder, Erik und Annika, erfolgreich ihren Masterabschluss an der WHU in Vallendar bzw. ihren Bachelorabschluss am King´s College in London absolviert. In beiden Fällen war es ein sehr ergreifender, aber gleichzeitig auch wunderschöner und stolzer Moment, die Kinder beim Absprung ins Erwachsenenleben und damit das Ende der Kindheit mit all den schönen, aufregenden und lustigen Momenten zu sehen. Es waren Augenblicke der Dankbarkeit, des Rückschauhaltens und definitiv die beiden schönsten Momente des Glücks in diesem aufregenden Jahr 2022.

Klaus

Mein Sohn hat in diesem Jahr die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt im Fach Gitarre geschafft.

Günter

Momente des Glücks gab es viele. Ganz besondere jedoch mit Gabriele in Dänemark im Sommer. Am Ostseestrand.

Martin

Ich singe schon lange in einem Düsseldorfer Projektchor. In den letzten drei Jahren mussten wir etliche Schwierigkeiten überwinden: Die Proben waren erschwert, reguläre Konzerte nicht möglich. In diesem Jahr konnten wir endlich wieder mit einem tollen Programm auftreten: mit der Messe in f-moll und dem Te Deum von Anton Bruckner. Das Ereignis an sich war schon großes Glück. Aber es gab da noch etwas Besonderes, diesen kurzen Moment der Stille, Konzentration, Anspannung, als der Dirigent den Taktstock hob, die ersten Orchesterklänge ertönten und das ergreifende Gefühl mir für eine Sekunde die Kehle zuschnürte. Der begeisterte Applaus am Ende des Konzerts zeigte mir, dass auch die Zuhörer ihre Momente der Freude und vielleicht sogar des Glücks erlebt hatten.

Ewa

Anlässlich unserer Goldenen Konfirmation traf ich im September meinen liebsten Spielkameraden aus Kindertagen wieder. Wir waren Nachbarskinder gewesen. Zwischen dem 2. und dem 9. Lebensjahr waren wir fast täglich beisammen.

51 Jahre lang (Corona-bedingt war die Feier um ein Jahr verschobenen worden) hatten wir uns nun nicht mehr gesehen. Es war wunderbar, wie wir beide nun in diesen gemeinsamen Stunden eine so tiefe Vertrautheit erlebten, wie ich sie mir vorher nicht hatte vorstellen können. Dieses Glücksgefühl begleitete mich noch eine lange Zeit.

Susanne

Eisberg in Grönland mit Wal

Meine Frau und ich haben Reisen nachgeholt, die wir zwei Jahre lang nicht antreten konnten. Ein Ziel war Grönland. In der Discobay im Westen der Insel sind wir mit einem kleinen Boot zu viert zu den mächtigen Eisbergen rausgefahren.

Auf einmal stieg neben unserem Boot eine heftige Fontäne hoch und der mächtige Kopf eines Buckelwals tauchte auf. Bald gesellten sich weitere dazu und wir waren mitten zwischen den 150 Meter hohen Eisbergen von diesen gewaltigen Tieren, die fast unsere Nussschale zu berühren drohten, umringt. Es war ein beeindruckendes Naturschauspiel, bei dem wir uns ganz klein vorkamen.

Es war der Moment, der uns das unbeschreibliche Gefühl vermittelte, Teil eines großen Ganzen zu sein. Es war ein Moment des vollkommenen Glücks. Ein Glücksmoment, der einen das Leben intensiv spüren lässt. Ich wünsche mir und arbeite daran, dass meine Kinder und Enkel auch noch so einen Moment erleben können.

Christoph

Auf der Dachterrasse unserer Ferienwohnung im warmen Wind stehen und den großartigen Blick über die gesamte Bucht von Pollensa (im Nordosten von Mallorca) genießen. Dort oben mit dem Ausblick des Hafenmeisters fühlte ich mich total unbeschwert – eine Vorahnung auf die wunderbare Zeit nach der festangestellten Arbeit beim *Manager Magazin*. Ab dem 1. 1. 2023 bin ich endlich frei von Schreibstress und Abgabedruck.

Eva

Die Hochzeit unseres dritten Kindes, Julius, der in Berlin heiratete, und der wenige Tage vor Weihnachten Vater eines gesunden Sohns wurde.

Peter

Der erfolgreiche Abschluss meines Sohnes in Bio-Informatik. Außerdem sind trotz Corona die Kontakte zu meinen Freunden nicht abgebrochen, sondern haben sich weiterentwickelt.

Bernhard

Für mich war der Erlernen des Kraulens im Alter von 65 Jahren das Größte. Durch den heißen Sommer war ich häufig im Freibad und fand bei meinem Vorhaben durch den Bademeister professionelle Unterstützung. Wie sich inzwischen herausgestellt hat, ist dieser Bademeister mehrfacher Stadtmeister von Münster.

Georg

Die Zeit mit unserem
ältesten Sohn in Urbana
(Illinois) und die schönen
Tage mit der ganzen
fünfköpfigen Familie in
den USA genießen!

Ralf

Der Besuch bei unserer Tochter Victoria in Singapur, wo sie ein Auslandssemester absolvierte. Zu sehen, wie gut sie dort in den Universitätsbetrieb integriert ist und wie motiviert sie dem Studium nachgeht, ist für mich ein schönes Gefühl.

Holger

Gedankenversunken blicke ich vom Schreibtisch auf. Mein Blick fällt auf den Rasen vorm Arbeitszimmer. Und meine Augen bleiben an dem rotköpfigen Vogel hängen, der sich zum Teil kaum vom Gras unterscheidet. Ein scheuer Grünspecht pickt Insekten aus dem Boden. Ängstlich schaut er sich immer wieder um. Doch er bleibt, weil er sich unbeobachtet wähnt. Ein kostbarer Moment, eine kurze Unterbrechung des Alltags.

Ingrid

Grünspecht

Kraftwerk live im
Bonner Hofgarten,
zweimal im Sommer
verschoben wegen
Corona, schließlich
doch nachgeholt.
Absoluter Wahnsinn!

Jürgen

Rolling Stones Fans
beim Konzert auf
Schalke wiedertreffen.

Herbert

Ein wunderbares, unverhofftes Kompliment: Eines Abends saßen wir mit unserer älteren Tochter beim Abendessen und sprachen sehr angeregt über Vergangenes. Als sie dann sagte, wie wunderbar und schön ihre Kindheit war, waren wir doch sichtlich gerührt. Dann sagte sie etwas, das mir noch lange in Erinnerung geblieben ist: Dass sie zu uns absolutes Vertrauen habe und alles, aber auch alles uns erzählen würde und sie sehr gerne zu Hause sei. Wunderbar! So viel ist dann wohl in der Erziehung nicht schiefgelaufen. Genau diese offene Art ist es, die einem einen schönen Glücksmoment gibt.

Mika

Mein Glücksmoment: Als wir im Januar erfahren haben, dass mein Mann Siggi nicht wieder operiert werden musste.

Susanne

Die Liebe zu meiner Frau.

Helmut

Drei Monate lang gemeinsam mit meiner Frau New York erkunden.

Andreas

In Kreta am Strand stehen und in die Weite schauen.

Bärbel

Als meine kleinen Töchter zum ersten Mal im Swimmingpool ohne Schwimmhilfen schwammen und tauchten.

Klaus

Mein Glückstag des Jahres war der 25. September, als ich mit meiner 86-jährigen Cousine Hedwig eine Bergtour zum Tiroler Wallfahrtsort Maria Kirchental (1240m) unternahm. Bei der Ankunft waren wir erschöpft, aber glücklich.

Alfons

Wallfahrtsort Maria Kirchental

2022 war ein hartes Jahr, das mit der Trennung von einem ehemaligen Freund und Geschäftspartner begann – eine Trennung, die lange überfällig war und sich aus heutiger Sicht als meine beste Entscheidung der letzten Dekade darstellt.

Nun saßen wir beim Notar, um mit einer Firmengründung den Neuanfang zu beurkunden. Die letzte Unterschrift in Anwesenheit meiner Frau, meines neuen Geschäftspartners und der Notarin war ein Glücksmoment. Diesen intensiven Moment verlängerten wir direkt nach dem Notartermin mit einem Glas Champagner, dessen Geschmack ich noch jetzt auf der Zunge habe.

Dirk

Meine größten Glücksmomente waren und sind all die Male, in denen ich von langen Dienstreisen zurückkehre. Diese führen mir immer deutlich vor Augen, was Familie und Zuhause bedeuten.

Tobias

Der Einzug in unser neues Haus, das wir zwei Jahre lang saniert hatten.

Sebastian

Ein ganz besonderer Moment war für mich der Abschluss der Verhandlungen über Entschädigungen für das Olympia-Attentat 1972.

Mit unserer Kanzlei Baum Reiter & Collegen vertraten wir die Angehörigen der Opfer. In mühsamen Verhandlungen erreichten wir, dass die Bundesregierung ein erneuertes Angebot vorlegte. Als die Angehörigen es annahmen, war endlich klar: Einer würdigen Gedenkfeier zum 50. Jahrestag des Attentats stand nichts mehr im Wege. Von meinen Kollegen und mir, die an den Verhandlungen beteiligt waren, fiel in diesem Moment eine große Anspannung ab.

Julius

In Peter und Susanne habe ich zwei neue Freunde gewonnen.

Ilse

Meinen Glücksmoment hatte ich am 23. September auf der Tuffalm in der Nähe des Völser Weihers unterhalb des Schlern in Südtirol. Die urige Alm liegt ganz idyllisch auf einem weitflächigen Wiesenplateau. Drum herum weiden ganz viele Tiere, wie ich es noch nie auf einer Alm gesehen habe. Kühe, Pferde, Ponys, Esel, sogar zwei Alpakas und zwei Kamele leben hier friedlich zusammen und freuen sich auf Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten der Gäste.

Die Alm ist der ideale Ort zum Vergessen von Zeit, Sorgen und Nöten. Ich habe die Nähe zu den Tieren, die paradiesische Natur und den wundervollen Ausblick so sehr genossen, dass ich gar nicht mehr weg wollte. Die unvergesslichen (Be-)Rührungen, Düfte und Bilder in meiner Erinnerung tragen mich durch den hiesigen Alltag. Einfach wundervoll, pure Glücksgefühle!!!

Isabella

Tuffalm unterhalb des SChlern (Südtirol)

In Tirol in den Bergen auf
einem Hochtal, wo die Kühe
frei herumlaufen und nur
die Almen eingezäunt sind.
Wenn die Menschen so
friedlich wären wie die
Kühe, wäre es nicht nötig
ihre Almen einzuzäunen.

Wolfgang

Nach einer langwierigen Knieverletzung meldete ich mich zum Paderborner Osterlauf an. Doch drei Wochen vor dem Start der nächste Rückschlag: Corona, zum Glück in einer sanften Version. 10 Tage Pause, 10 Tage trainieren. Am Wettkampftag war es recht kühl, doch die Sonne strahlte. Zuerst schaute ich mir den Start des 10-km-Laufs mit vielen deutschen Spitzenathleten an. Dann mein Halbmarathon. Ausgestattet mit einer Sportbandage lief ich los. Die Kondition stimmte, das Knie hielt und am Ende erreichte ich schmerzfrei als Erster meiner Altersklasse das Ziel. Es war ein doppelter Triumph, ein Glücksmoment. Denn danach wusste ich, dass ich mein Hobby Laufen auch weiterhin ambitioniert verfolgen kann.

Christoph

Bei einer Wanderung mit Freunden war ein Hornissennest am Wegesrand. Unvermittelt stürzten sich die aggressiven Bewohner auf uns. Alle meine Begleiter wurden sehr schmerzhaft, teils auch mehrfach gestochen. Wie durch ein Wunder entging ich selbst den Stichen, obwohl ich mitten im Geschehen war.

Marius

Glücksmomente: Als ich in Teneriffa fast 600 Meter hoch über den vielen Dächern der zig Hotels und Restaurants da unten hoch am Himmel den Vollmond sah, wie er sich im Wasser des Atlantiks vor der Kulisse von La Gomera nachts wie im Märchen spiegelte. Und wieder daheim meine beiden Katzen Mori und Flocke unversehrt und altvertraut in die Arme schließen zu können. Freude zeigt unvergesslich sein Gesicht.

Ulrich

Mein Glücksmoment: Als wir im April in Windhoek/Namibia deutschen Karneval mit entsprechenden Liedern gefeiert haben, während das zuhause wegen Covid nicht möglich war.

Jochen

Meine Frau und ich sind nach zwei langen Corona-Jahren in diesem Sommer erstmals wieder in Urlaub gefahren. Drei Wochen Normandie bei schönstem Wetter. Es war wunderbar.

Bernd

Mont Saint Michel, Normadie

Der ICE trägt mich mit hoher Geschwindigkeit durch den frühen Novembermorgen. Beim Blick nach draußen dichter Nebel überall. Die Welt ist nur schemenhaft zu erkennen. Dann ein Tunnel. Als wir hinausfahren die große Überraschung. Sonnenstrahlen tauchen die Höhen mit ihrem gefärbten Laub in ein goldenes Licht. Nebel liegt wie ein dichter Schleier über dem Tal. Ein Moment des Staunens über dieses Schauspiel kehrt ein. Nur ein Augenblick - und doch einer, der mich den Tag über freudvoll begleitet.

Ingrid

Glück ist ein Schluck. Ein Schluck georgischen Weins. Gereift in vergrabenen Amphoren. Fragmente von Hölderlin. Der Moment, als wir beim Aufstieg in den Walliser Alpen einen Bach querten. Der Steg war fortgespült. Wir bewegten uns vorsichtig über die kalten, moosig-glatten Steine, gelangten ans Ufer. Dann auf der Scharte über uns die Silhouette eines Steinbocks. Der Nebel über der Müritz. Der Zug der Wildgänse. Kehlig kreischend und in exakter Pfeilformation. „Alles prüfe der Mensch, so sagen die Himmlischen...“ Der Wein schmeckt nach Metall, nach Erde und Beeren, die ich nicht zu benennen weiß. In der Früh der Lauf durch den Wilmersdorfer Volkspark. Noch einmal und noch einmal lesen: das letzte Gespräch zwischen Sohn und Vater in McCarthys „Die Straße“. Der allerletzte Satz in „Dora Bruder“ von Modiano. Die Radtour auf den Äußeren

Hebriden. Abends saßen wir auf der Insel Eriskay im Restaurant des „The Politician “. Benannt nach einem Frachtdampfer der 1941 vor der Küste auf Grund lief. Die Ladung – tausende Flaschen schottischen Whiskys – wurde von den Inselbewohnern „geborgen“. Geplündert. Der Whisky des „Politician“ ist eine Legende. Im Restaurant auf Eriskay zeigten sie uns einige Flaschen des Schatzes. Wir hielten sie in den Händen. Fuhren mit den Rädern am Abend zu unserer Herberge. Sturm setzte ein. Glück schmeckt nach Salz, nach Whisky, den ich nicht kenne. Nach Beeren, die ich nicht zu benennen weiß. Manchmal glaube ich mich an den Steinnock zu erinnern, an den Ruf der Wildgänse. Vielleicht kommen mir Worte von Hölderlin in den Sinn. Wenn ich Glück habe.

Markus

Die hier aufgeschriebenen Glücksmomente sind ein Kaleidoskop dessen, was Familienmitgliedern, Freunden und Wegbegleitern im zurückliegenden Jahr mit besonders positiven Gefühlen und Gedanken in Erinnerung geblieben ist. Danke, dass wir all diese Augenblicke und Begebenheiten mit Euch/Ihnen teilen dürfen.

Am Ende bleibt neben großer Dankbarkeit die Gewissheit, dass wir alle uns auch im Jahr 2023 auf kleine und große Glücksmomente freuen dürfen. Sie werden wie Sterne am Himmel funkeln – mal heller und mal schwächer, mal nur einen kurzen Moment, mal für längere Zeit erlebbar – und uns die Wunder des Lebens spüren lassen.

Wir wünschen Euch und Ihnen ein erfülltes Jahr 2023.

Peter und Susanne Canibol

Groß-Gerau, 30. Dezember 2022